

Technisches Datenblatt

Anforderungen an Zeitungsbeilagen

15.5.2014



Anforderungen an Beilagen

Folgende Angaben sind Soll-Anforderungen, die beim Erarbeiten von Beilagenkonzepten mitberücksichtigt werden müssen.

Bei Abweichungen sind Produktionstests notwendig. Dafür benötigt Ringier Print bis spätestens 10 Arbeitstage vor der Produktion genügend Muster der Beilage (mind. 100 Ex.). Bitte rufen Sie bei Fragen den zuständigen Auftragsbetreuer von Ringier Print an.

Geltungsbereich

Zeitungsproduktion – Weiterverarbeitung bei Ringier Print.

Format-Limiten

Mindestformat: DIN A6 (105 x 148 mm), **unbedingt Muster an Ringier Print senden.**

Maximalformat: Zeitungsbeilagen (Vorprodukte) = max. Zeitungsvollformat

Beilagen: Höhe und Breite 10 mm kleiner als Zeitungsvollformat

Beilagengewichte

Einzelblätter

DIN A6: Mindest-Papiergewicht von 170 gm².

Einzelblätter grösser DIN A6 bis 10 mm unter Zeitungsvollformat müssen ein Mindest-Papiergewicht von 135 gm² aufweisen und einmal kleingefalzt angeliefert werden.

Mehrseitige Beilagen

Für Zeitungs-Endformat		2-Bruch (235 x 320 mm)	3-Bruch (235 x 160 mm)
Format DIN A6 bis <A5	min. 4 g	max. 50 g	max. 20 g
Format DIN A5 bis <A4	min. 7 g	max. 100 g	max. 40 g
Format DIN A4 bis 10 mm unter Zeitungsvollformat	min. 7 g	max. 150 g	max. 50 g

Beilagen, die diesen Gewichtsvorgaben nicht entsprechen, können nur auf Anfrage und nach Tests freigegeben werden. (Schwerere Beilagen reduzieren die Nettoleistung!)

Mehrseitige Zeitungsbeilagen (Vorprodukte)

Mindestumfang 4 Zeitungsseiten: Mindest-Papiergewicht 60 gm²

Umfang 6 und 8 Zeitungsseiten: Mindest-Papiergewicht 52 gm²

Ab Umfang 10 Zeitungsseiten: Papiergewicht 42,5 gm²

Mehrfachbelegung gleicher Einsteckproduktion

Bei Mehrfachbelegung von Beilagen muss immer die Gesamtheit aller Beilagen beurteilt werden, und nicht jede Beilage für sich (Beilagendisposition)!

Falzvorschriften und Perforierungen

Die kürzere oder die längere Seite der Beilage muss geschlossen sein.
Beilagen mit Leporello- oder Altar-Falz (Zick-Zack) können **nicht** verarbeitet werden.
Die erste und letzte Seite einer Beilage darf keine Perforation oder lose Teile aufweisen.

Postkarten

Postkarten sind in Beilagen grundsätzlich auf Innenseiten aufzukleben. Sie müssen quer, im Abstand von 20 mm vom Falz und 20 mm vom Kopf oder Fuss der Beilage aufgeklebt sein. Aussen aufgeklebte Postkarten nur auf Anfrage mit Machbarkeitsprüfung.

Beilagen mit Umhefter

Umhefter müssen mindestens 6 cm breit sein. Abweichungen von diesen Vorgaben nur auf Anfrage mit Machbarkeitsprüfung.

Administratives/Allgemeines

Bitte bis spätestens 10 Arbeitstage vor der Verarbeitung das verbindliche Einzelgewicht der Beilage an Ringier Print mitteilen und 10 Belegexemplare zuschicken.

Zuschuss

Zusätzlich zur Nettoauflage benötigt Ringier Print folgende Zuschussmengen: Zum Einrichten der Einsteckmaschine und für das Einstecken selbst zwischen 1 und 1,5% (kleine Auflagen = grösserer Zuschuss, jedoch mindestens 800 Exemplare).

Anzahl Beilagen gleichzeitig

Es können maximal 4 Beilagen und 2 Vorprodukte (aufgewickelt) gleichzeitig eingesteckt werden.

Selektives Einstecken von Beilagen ist je nach Fertigung und nur nach Absprache möglich.

Beilagenmeldung

Ringier Print benötigt von der Beilagedisposition eine Voranmeldung in Form einer Beilagenmeldung. Diese muss folgende Angaben enthalten: Absender, Kundenberater Ringier Print, Zeitungstitel, Ausgabe-Nr., Beilagenbezeichnung, Seitenzahl, geliefertes Format, Beilagengewicht / 1 Belegexemplar, Anliefertermin, Liefermenge unter Berücksichtigung des Zuschusses (siehe oben) und Restmengen-Anweisung.

Haftung

Wenn Beilagen während der Zustellung oder aus technischen Gründen aus der Zeitung herausfallen oder deren Sauberkeit durch den Einsteckprozess leidet, besteht kein Anspruch auf Preisreduktion oder Schadenersatz.

Bei Belegung von Teilaufgaben wird keine Gewähr dafür übernommen, dass das gewünschte Gebiet ausschliesslich und vollumfänglich erfasst wird. Ringier Print übernimmt keine Haftung für den publizistischen Inhalt.

Anlieferung an Ringier Print

Abpalettierung, Verpackung und Kennzeichnung

Beilagen unbandiert und nicht in Schachteln anliefern.

Beilagen bis 100 g müssen mit der Titelseite nach oben auf dem Palett liegen!

Bei Beilagen über 100 g muss angefragt werden, ob mit Frontseite nach oben oder unten abpalettiert werden muss (siehe Abpalettierung).

Bitte die Verpackungs-Anforderungen auf den Seiten 5–7 beachten, um zu gewährleisten, dass die Beilagen unbeschädigt ankommen und korrekt identifiziert werden können.

Anliefertermin

Spätestens 3 Arbeitstage und frühestens 5 Arbeitstage vor der Einsteckproduktion bei Ringier Print anliefern.

Eine frühere Anlieferung ist nur in Absprache mit der Lagerleitung von Ringier Print und gegen Bezahlung einer Lagergebühr (Preis auf Anfrage) je Palette und Tag möglich! Nicht abgesprochene Frühanlieferungen werden je nach Platzangebot nicht angenommen.

Lieferschein

Der Lieferschein muss folgende Angaben enthalten:

- Anzahl Exemplare
- Name, Ausgabennummer und Erscheinungsdatum der Zeitung, für welche die Beilage bestimmt ist
- Bei FSC-zertifizierten Beilagen der Hinweis «FSC-zertifiziert» sowie die FSC-Zertifizierungsnummer des Lieferanten (FSC = Forest Stewardship Council)

Lieferadresse (Strassentransport)

Ringier Print Adligenswil AG
Warenannahme 2
Ebikonerstrasse 75
CH-6043 Adligenswil

Lieferzeiten (Strassentransport)

Montag bis Freitag von 7.00 bis 16.00 Uhr (bei Anlieferung ausserhalb dieser Zeiten bitte vorgängig mit der Lagerleitung Kontakt aufnehmen: Telefon 041 375 11 11)

Wir verarbeiten eine zunehmende Menge von Beilagen für die verschiedensten Zeitungsobjekte: Angelieferte Beilagen, die nicht den Soll-Vorgaben entsprechen, verursachen Aufwand und Mehrkosten, die dem Auftraggeber weiterverrechnet werden. Lieferungen ohne Angabe des Zielobjektes (unvollständig ausgefüllte Lieferscheine) werden nicht oder nur mit Vorbehalt angenommen.

Bitte diese Informationen auch an den Hersteller und den Lieferanten der Beilagen weiterleiten.

Verpackungs-Anforderungen für Beilagen

Höhe einer Lage:

Höhe der Lage 8 bis 10 cm oder
Mindestens 25 Ex. pro Lage unverschränkt

Die Pakete in einer Lage müssen die
gleiche Höhe aufweisen.



Pakete nicht verschnüren oder verpacken

Die einzelnen Pakete nicht umreifen oder in Folie einschlagen.
Das Umreifen kann zu Beschädigungen der Beilagen führen.



Stabile, mehrfach nutzbare Euro-Paletten verwenden

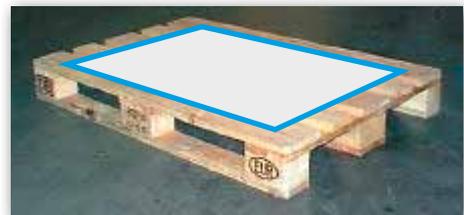
Nur Holzpaletten mit den Massen 80 x 120 cm
verwenden.

Um die Handhabung in den Lagern zu vereinfachen,
sollte von allen vier Seiten möglich sein,
mit einem Gabelstapler oder Hubwagen einzu-
fahren.



Palette vor dem Aufstapeln mit stabilem Bogen versehen

Auf der Palette muss ein stabiler Bogen liegen,
damit die unterste Lage nicht beschädigt wird
(der Bogen schützt auch vor Verschmutzung).



Paketlagen durch Kartonbogen verstärken

Zwischen jeder Paketlage muss ein Kartonbogen
liegen (das erhöht die innere Festigkeit des
Stapels, was besonders beim Stapeln der Paletten
wichtig ist).



Maximales Palettengewicht: 800 kg

Ein grösseres Gewicht kann nicht mehr sicher mit einem Hubwagen bewegt werden.

Maximale Ladehöhe der Palette: 120 cm

Bei einer grösseren Ladehöhe ergeben sich Probleme beim Abladen von Hand.

Das Kippmoment der Palette steigt mit zunehmender Stapelhöhe.



Oberseite der Palette mit stabiler Abdeckung versehen

Ein einfacher Kartonbogen genügt, wenn die Paletten nicht gestapelt werden.

Bei Paletten, die übereinander gestapelt werden sollen, ist eine stabile Abdeckung aus Holz erforderlich.

Paletten exakt stapeln, sodass Aussenseiten glatt sind

So eng wie möglich in einer Lage stapeln.

So packen, dass sich an den Aussenseiten des Palettenstapels möglichst geschlossene Fronten ergeben.

In einer Stapelebene gleich hohe Pakete.

Durch die geschlossenen Aussenseiten des Palettenstapels sind die Beilagen besser gegen äussere Einflüsse geschützt.

Packzettel an zwei Seiten des Palettenstapels anbringen

Die Packzettel sollten enthalten:

- Name der Zeitung
- Bezeichnung der Beilage
- Ausgabedatum
- Gesamtzahl der Beilagen
- Anzahl der Beilagen auf der Palette
- Anzahl der Beilagen pro Paket
- Individuelle Palettennummer
- Gesamtgewicht der Palette
- Name, Adresse und Telefonnummer der Druckerei
- Reservierter Platz für zwei Barcodes



Palettenstapel umreifen oder in Folie einschlagen

Besonders bei längeren Transportwegen ist das zusätzliche Einschlagen und Umreifen zum Schutz der Beilagen notwendig.

Es ist empfehlenswert, in jeder Umreifungsrichtung zwei Bänder anzulegen, um die Presskraft zu verteilen und eine höhere Stapelfestigkeit zu erreichen.

